

## **Bürgerfrage von Herrn Schröpfer**

(Ratssitzung 19. Juni 2012)

„Ich komme aus Waggum und habe folgende Bürgeranfrage, Frage zur Verkehrsplanung im Stadtteil Waggum:

Nach Kappung der Grasseler Straße wird der bisherige Ortsumgehungsverkehr zusätzlich durch den ohnehin schon engen Ortskern in Waggum geleitet. Dies führt jetzt schon zeitweise zu unerträglichen Verkehrsverhältnissen. Durch das in Waggum geplante Neubaugebiet „Vor den Hörsten“ und das aktuell in Bevenrode geplante Neubaugebiet „Am Pfarrgarten“ wird sich das Verkehrsaufkommen noch um circa 25 Prozent steigern.

Welche Maßnahmen werden seitens der Stadt getroffen, um den vorauszusehenden Verkehrskollaps während der Erschließung und Bauphase - Schwerlastverkehr - und vor allen Dingen in der Folgezeit zu verhindern?“

## **Antwort Baudezernent Leuer**

„Sie gestatten mir eine Bemerkung vorab: Im ursprünglichen Planfeststellungsbeschluss war eine Ostumfahrung enthalten. Wäre diese nicht gerichtlich angegriffen und dann durch das Gericht in diesem Punkte aufgehoben worden, gäbe es heute die von der Verwaltung stets als beste Lösung angesehene Umfahrung.

So jetzt konkret zu ihrer Frage:

Die Unterbrechung der Grasseler Strasse in Folge der Verlängerung der Start- und Landebahn des Flughafens hat zu Verkehrsverlagerungen geführt. Überlagert wurde diese Entwicklung von der Entstehung zusätzlicher Zu- und Abgangsverkehre des neuen Einkaufszentrums an der Bienroder Straße in Waggum. Die Flughafengesellschaft hat in diesem Bereich eine Verkehrsuntersuchung einschließlich umfangreicher Verkehrserhebungen in Auftrag gegeben. Erste Teilergebnisse lassen erkennen, dass im Bereich von Waggum im motorisierten Individualverkehr neben Mehrbelastung, aber insbesondere, was den Durchgangsverkehr angeht, auch Entlastungen eingetreten sind, da sich wesentliche Teile des Durchgangsverkehrs – gerade aus dem nördlichen Landkreis – verlagert haben. Weder durch den Baustellenverkehr noch durch den Erschließungsverkehr der genannten Baugebiete ist ein Verkehrskollaps in Waggum zu befürchten.

Die Stadt wird bei der Ausweisung neuer Baugebiete die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung in das Bebauungsplanverfahren einbeziehen und die

Auswirkung prüfen. Maßgebliche Verschlechterungen der Verkehrsverhältnisse in der Ortsdurchfahrt Waggum durch die genannten Baugebiete sind nicht zu erwarten.“

### **Zusatzfrage**

„In dem Zusammenhang möchte ich mich auf die Aussage von Herrn Hanne, dem Leiter der Berufsfeuerwehr, in der öffentlichen Feuerwehrausschusssitzung vom 14.12.2011 beziehen, in dem er sagt, dass das Schutzziel für Waggum nicht erreicht wird.

Welche Maßnahmen werden seitens der Stadt ergriffen, um die Sicherheit der Bürger - auch im Hinblick auf die neuen Baugebiete - zu gewährleisten und in der aktuellen Verkehrssituation?“

### **Antwort**

„Sicherlich haben Sie Verständnis dafür, dass ich jetzt nicht weiß, was Herr Hanne in dieser Sitzung damals genau gesagt hat. Was ich an dieser Stelle sagen kann ist, dass die Planungen und die Entwicklungen, die es dort gegeben hat, in Zusammenarbeit auch mit der Feuerwehr entstanden sind – gerne nehme ich aber diesen Hinweis nochmal auf und spreche Herrn Hanne an.“